Wo soll es hin gehen?

Spaß und Klimaschutz im Gepäck

Ein klimafreundlicher Urlaub – ist das nicht umständlich und einschränkend? „Mitnichten“, meint Birgit Schwegle von der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe. Denn neue Wege zu beschreiten, bedeutet meist eher Bereicherung als Verzicht. Beachten Pioniere dabei ein paar Empfehlungen, kann nur so wenig schiefgehen wie auf jeder anderen Reise auch.

Auch ein klimafreundlicher Urlaub macht gute Laune. Holen Sie sich Energiespartipps für die Reise bei Ihrer unabhängigen Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe.

Foto©: Umwelt-und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe

Zu Hause Energie zu sparen, ist für viele Menschen inzwischen selbstverständlich. Die unabhängige Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe berät dazu regelmäßig. Doch wie geht das im Urlaub? „Alles lässt sich vielleicht nicht klimafreundlich organisieren“, sagt Geschäftsführerin Schwegle, „mindestens jedoch ein Teil der Reise“. Am besten, man fängt vorne an: Wohin soll es gehen? Wie komme ich dorthin? Welche Unterkunft passt und welche Verpflegung gibt es dort? Und schließlich: die Unternehmungen vor Ort. Ein paar Tipps, wie sich das klimafreundlich gestalten lässt, hat die Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe zusammengestellt:

Das Ziel und die Anreise

Die am weitesten entfernt liegenden Ziele sind nicht unbedingt die schönsten. Vielleicht findet sich auch ein näheres – denn klimaverträglich sind eher kürzere Anreisestrecken. Viele Urlaubsorte lassen sich auch mit Bus und Bahn erreichen. Ihr Gepäck können Sie teilweise vorab aufgeben, so reisen Sie bequem. Oder wer es sportlich mag macht den Weg zum Ziel mit einer Fahrradtour.

Unterkunft und Verpflegung

Achten Sie bei der Wahl Ihrer Unterkunft auf Stichworte wie „nachhaltig“ oder ähnliches. In puncto Verpflegung können Sie sich nach regionalen und biologischen Produkten erkundigen. Unter den Begriffen „Ökohotel“ oder „Biohotel“ finden Sie Unterkünfte, die verstärkt auf solche Kriterien achten. Wenn Sie selbst einkaufen, probieren Sie Produkte von regionalen Erzeugern.

Aufenthalt und Unternehmungen

Informieren Sie sich vorab über das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in der Region. Manchmal gibt es Touristentickets für das ganze Gebiet. Für Ausflüge können Sie ergänzend Car-Sharing- oder Mietautos nutzen. Auch (Elektro-)Fahrräder gibt es vielerorts zum Ausleihen. Und manch schöner Weg beginnt direkt vor der Haustür.

„Wer klimafreundlich verreist, lässt den Spaß und die Erholung nicht zu Hause“, sagt Schwegle. Apropos zu Hause: Bei längerer Abwesenheit können Sie auch dort Energie sparen. Schalten Sie alle Geräte mit Standby-Betrieb ganz aus oder ziehen Sie den Stecker. Falls Sie den Kühlschrank leeren, trennen Sie ihn ebenfalls vom Netz (Achtung: Tür offen

lassen, sonst kommt der Schimmel). Warmwasserbereiter und die Heizung stellen Sie auf „abwesend“.

Die Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe berät unabhängig und kompetent zu allen Themen rund um energetisches Sanieren und Stromsparen. Wenn Sie nach dem Urlaub eine neue Heizungsanlage planen oder Ihr Haus dämmen wollen, sind Sie hier richtig: E-Mail buergerberatung@uea-kreiska.de, Telefon 0721 / 936 99690

Kurzversion:

Spaß und Klimaschutz im Gepäck

Wer klimafreundlich verreisen will, muss auf Spaß und Erholung nicht verzichten. Viele attraktive Urlaubsziele lassen sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Die Planung macht’s: Suchen Sie ein geeignetes Ziel aus. Das Gepäck können Sie häufig vorab verschicken. Achten Sie bei der Wahl Ihrer Unterkunft auf Stichworte wie „nachhaltig“ oder suchen Sie gezielt nach „Ökohotels“. Vor Ort ist es oft möglich (Elektro-)Fahrräder, Carsharing- oder Mietautos zu leihen und damit das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs zu ergänzen. Die unabhängige Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe hat außerdem Tipps, wie Sie auch zu Hause nachhaltig Energie sparen können – während des Urlaubs und danach: E-Mail buergerberatung@uea-kreiska.de, Telefon 0721 / 936 99690

Kasten

CO_2-Emissionen kompensieren

Einige Klimaschutzorganisationen investieren als Kompensation für besonders klimaschädliche Aktivitäten wie Flugreisen in klimafreundliche Projekte. Sie finanzieren sich über freiwillige Beiträge. Und das geht so: Flugpassagiere zahlen für Ihren Flug einen von den errechneten Emissionen abhängigen Klimaschutzbeitrag an einen solchen Dienstleister. Dieser wiederum investiert in erneuerbare Energien oder andere Klimaschutzprojekte und kompensiert damit indirekt die entstandenen Treibhausgase. Beispiel-Organisationen: atmosfair, myclimate, Klima-Kollekte

---

Weiterführende Links

Klimaschutzorganisationen mit CO_2-Kompensation:

- atmosfair:
  - Eine Flugreise kompensieren

- Klimafreundlich reisen
- Mallorca mit dem Fahrrad

- myclimate
- Klima-Kollekte

Fairkehr e. V.: Europa nachhaltig entdecken

Urlaub zu Hause: Broschüre „Gärten für die Zukunft“ von der DUH

Zahl des Monats

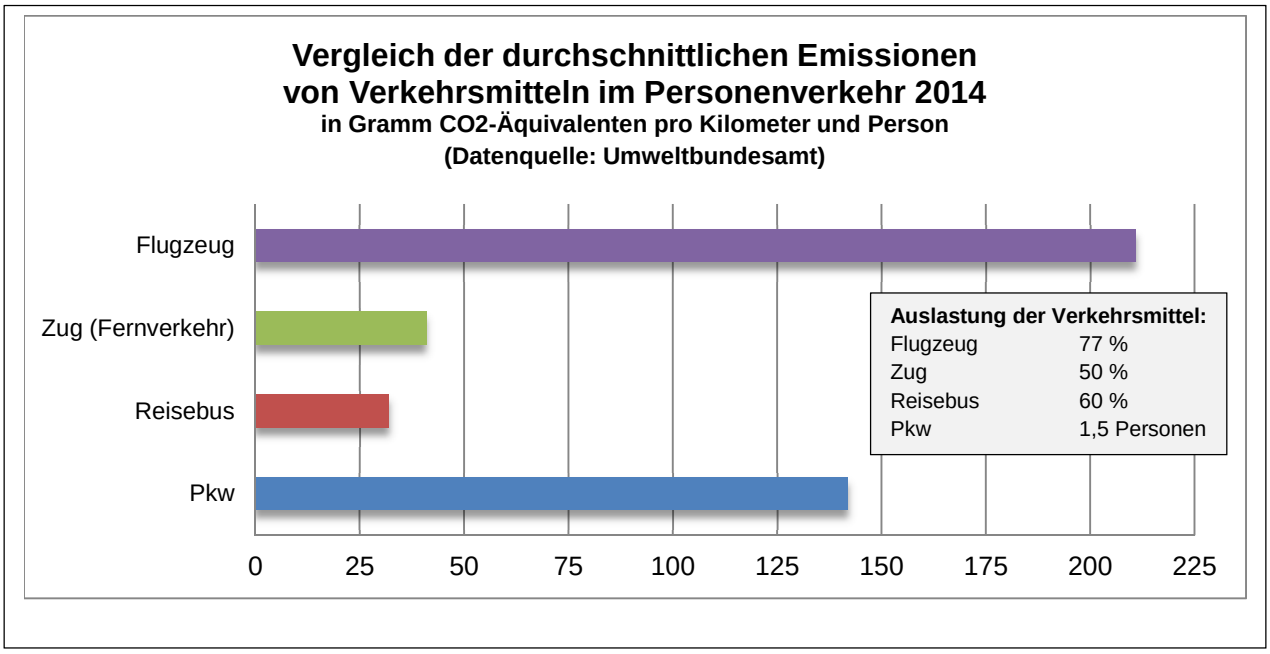
111,9

Die Zahl der von deutschen Flughäfen abreisenden Passagiere stieg im Jahr 2016 um 3,4 Prozent auf 111,9 Millionen. Das ist laut Statistischem Bundesamt ein neuer Rekordwert. Der Auslandsverkehr, auf den etwa vier Fünftel aller Passagiere entfiel, stieg 2016 um 3,6 Prozent auf 88,2 Millionen Passagiere. Der innerdeutsche Luftverkehr nahm mit plus 2,8 Prozent auf 23,7 Millionen Passagiere etwas schwächer zu.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Grafik

Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr

Datenquelle: Umweltbundesamt 2014

Angaben in Gramm CO_2-Äquivalenten pro Person und Kilometer